

(mas) Wichtiger Sieg für den TTC Tuttlingen: Im dritten Saisonspiel konnte die Verbandsligamannschaft des TTC Tuttlingen den ersten Sieg einfahren: Beim SSV Reutlingen kam die Mannschaft zu einem klaren 9:1 – ein Erfolg, der bereits nach gut zwei Stunden feststand.

Der Saisonplan hatte den Tuttlingern zunächst ein hammerhartes Auftaktwochenende beschert. Mit der TG Donzdorf und dem SC Staig war die Mannschaft auf Gegner getroffen, die sich am Ende im ersten Tabellendrittel wiederfinden dürften. Beim Auswärtsspiel in Reutlingen war klar: Wollen die Blau-Weißen zumindest in die Nähe dieser Plätze kommen, so musste dieses Spiel unbedingt gewonnen werden. Das gelang auf eindrucksvolle Weise, obwohl die Tuttlinger erneut auf ihre Nummer drei, Niki Schärner, verzichten mussten.

Eine Vorentscheidung fiel bereits in den Doppeln. Hier zeigte sich erneut, dass die neu formierten Paarungen gut harmonieren. Marian Pudimat/Thomas Fader und Volker Schneider/Andreas Kohler kamen jeweils zu Dreisatzerfolgen. Spitzenspieler Detlef Stickel gewann an der Seite von Martin Ettwein in vier Durchgängen.

Die Serie klarer Erfolge sollte sich auch in den Einzeln fortsetzen. Schneider gewann zunächst gegen Abwehrspieler Dietmar Palmi deutlich. Dabei hatte die Tuttlinger Nummer zwei mit dem variantenreichen Spiel des Gegners überhaupt keine Probleme. Eine noch deutlichere Angelegenheit war die Partie zwischen Thomas Sefried und Detlef Stickel: Hier gönnte der Tuttlinger seinem Gegner gerade einmal 13 Punkte in drei Sätzen. Beim Zwischenstand von 5:0 für die Gäste führte das mittlere Paarkreuz des TTC die Erfolgsserie fort: Auch Marian Pudimat und Thomas Fader zeigten sich ihren Gegner überlegen. Den einzigen Punkt des Abends holten die Gastgeber am hinteren Paarkreuz, wo Michael López Köbke zu einem Viersatzsieg gegen Ettwein kam. Mehr sollte für die Mannschaft von der Achalm aber nicht herauspringen: Zwar musste Andreas Kohler nach starkem Beginn gegen Jonas Reisser noch mächtig kämpfen, doch sein Fünfsatzerfolg bescherte den Tuttlingern das 8:1. Im letzten Spiel ließ Stickel seinem ehemaligen Mannschaftskollegen aus Zweitligazeiten, Dietmar Palmi, keine Chance. Sein 3:0 war der Schlusspunkt unter ein letztlich sehr einseitiges Spiel.

Nach dem Unentschieden gegen Donzdorf und der Niederlage gegen Staig hat die Mannschaft nun ein ausgeglichenes Punktekonto. Mit Blick auf die bisher drei Spieltage lässt sich feststellen, dass in diesem Jahr die Leistungsunterschiede in der Zwölferliga sehr groß sein dürften: Tuttlingen kann nun durchaus hoffen, zur besseren Hälfte zu gehören.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler zweitgenannt): Dietmar Palmi/Michael Renz – Volker Schneider/Andreas Kohler 0:3 (8:11, 4:11, 9:11); Thomas Sefried/Jonas Reisser – Detlef Stickel/Martin Ettwein 1:3 (6:11, 9:11, 11:9, 10:12); Andreas Bieg/Michael López Köbke – Marian Pudimat/Thomas Fader 0:3 (6:11, 7:11, 10:12); Palmi – Schneider 1:3 (6:11, 11:9, 3:11, 9:11); Sefried – Stickel 0:3 (5:11, 6:11, 2:11); Renz – Fader 1:3 (8:11, 6:11, 11:7, 5:11); Bieg – Pudimat 0:3 (7:11, 11:13, 6:11); López Köbke – Ettwein 3:1 (9:11, 11:9, 11:7, 11:7); Reisser – Kohler 2:3 (5:11, 5:11, 11:8, 11:8, 9:11); Palmi – Stickel 0:3 (10:12, 8:11, 5:11).